

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1912**

275 (23.11.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-269397](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-269397)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabnehmer tritt Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitzeile oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Wetters & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 275

Sonnabend den 23. November 1912

122. Jahrgang.

Erstes Blatt

Der österreichische Thronfolger in Berlin.

Es liegt auf der Hand, daß bei dem Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand am deutschen Kaiserhofe der Hauptwert nicht auf die am Sonnabend in Springe stattfindende Hofjagd gelegt werden kann, sondern daß der vorhergehende Aufenthalt in Berlin wesentlich größere Bedeutung beansprucht, was rein äußerlich schon daraus gefolgert werden kann, daß den Unterredungen des österreichischen Thronfolgers mit dem Deutschen Kaiser am Sonntag eine Audienz des Erzherzogs beim Kaiser Franz Josef in Schönbrunn folgen wird. Inwiefern dieser Besuch ein weiteres Glied jener diplomatischen Aktion zu bilden, die Mitte vorigen Monats durch die Unterredungen des Marquis di San Giuliano und des Grafen Berchtold in Pisa und Florenz eingeleitet wurde, denen zu Beginn dieses Monats der Besuch des italienischen Ministers des Auswärtigen in Berlin folgte.

Es ist selbstverständlich, daß in erster Reihe über das gesprochen werden wird, was zurzeit den Anknüpfungspunkt der Weltpolitik bildet, nämlich über die Balkanfrage. Deutschland hat nach der oft verkündeten Meinung der deutschen Diplomatie keinerlei unmittelbare politische Interessen am Balkan, aber wie uns während des Tripolistikrieges durch das Dreibündnisverhältnis den Italienern gegenüber die Hände gebunden waren, und zwar zu gebunden, daß unsere Position in der Türkei völlig untergraben wurde, was heute nach dem türkischen Zusammenbruch freilich als weniger schmerzhaft erscheint, so sind wir auch durch die in dem Bündnisvertrag von 1879 vorzugesehene „Nebelungentreue“ an Oesterreich-Ungarn gebunden, wodurch unsere politische Haltung in den gegenwärtigen Balkanverhältnissen von vornherein festgelegt ist.

Man braucht wirklich kein Pessimist zu sein, um festzustellen, daß nicht wir, sondern die Anderen es sind, die bisher die Kräfte der Nebelungentreue gepflückt haben. Während des Marokkotonfliktes hatte nicht nur Italien eine der besten Extratouren ausgeführt und sich im wesentlichen auf die Seite der Gegner Deutschlands geschlagen, sondern nach Agadir, als der Ma-

roktonflikt zwischen Deutschland und Frankreich sich zuspitzte, verkündete ein dem Erzherzog Franz Ferdinand nahestehendes Wiener Blatt das „desinteressent“ der Donaumonarchie. Und von tschechischer Seite wurde sogar das Wort von dem „abgespielten Luxusklavier“ des Dreibündnisses in die Welt gesetzt. Später war man ja dann an der Donau besessen, jene Extratour nach Möglicherweise wieder in Vergessenheit zu bringen, aber ein so schlechtes Gedächtnis hat man in Deutschland doch nicht, um nicht von Zeit zu Zeit daran zu denken, daß wir die „schimmernde Wehr“ — um das Wort Kaiser Wilhelms zu gebrauchen — zumeist für den Anderen, die Anderen fast nie für uns getragen haben.

Die Frage liegt nahe, und sie wird von manchem besorgten Patrioten erhoben, ob uns die Nebelungentreue nicht etwa jetzt durch die allzu temperamentovolle Unterstützung der österreichisch-ungarischen Forderungen gegenüber Serbien in einen scharfen Konflikt mit Rußland hineintreiben könnte, eine Bedorant, die dadurch verstärkt wird, daß gerade der österreichische Thronfolger als der Befürworter eines scharfen KurSES in der Balkanfrage gilt. Aber wir glauben auf Grund guter Informationen trotzdem versichern zu können, daß zu diesen Befürchtungen, so nahe sie liegen mögen, bis auf weiteres kein zwingender Anlaß gegeben ist. Wenn auch die panlawistischen Kreise im zaristischen das Streben Serbiens nach dem Adriatischen Meere mit geräuschvollem Eifer befürworten, so hat doch die amtliche russische Politik um so mehr von ihrer Vorliebe für den Balkanbündnis verloren, je mehr dieser durch seine Waffenerfolge zu einem selbständigen, nicht mehr dem Wind von Petersburg folgenden politischen Faktor wird. Jedenfalls ist man im Berliner Auswärtigen Amt der festen Ueberzeugung, daß das entscheidende Auftreten des Dreibündnisses, dessen Einmütigkeit ihm in diesem Falle ein starkes Uebergewicht gegenüber der in bezug auf die Balkanfragen durchaus nicht geschlossenen Tripelentente gibt, hinreichen wird, um der Gelüste Serbiens, das die Adriatische Frage umwühlt, vertagt hat, einen Dämpfer aufzusetzen und, vor allem auch dank der maßvollen Haltung der bulgarischen Politiker, zum Schluß doch noch eine Formel für eine halbwegs erträgliche Lösung der Orientfrage zu finden.

Es wäre gewiß dringend wünschenswert, daß diese Auffassung der Leitung unserer auswärtigen Politik sich als begründet erweist, und diese Hoffnung wird da-

durch gestärkt, daß auch der österreichisch-ungarische Minister des Aeußeren Graf Berchtold soeben erst gegenüber den Stürmern und Drängern in der Donaumonarchie als sein Programm, die konsequente Verfolgung einer maßvollen, keine territoriale Expansion erstrebenden, aber unsere Interessen seit im Auge behaltenden Realpolitik“ verkündet hat. Wenn aber die deutschen Staatsmänner Realpolitik treiben, so werden sie ihrerseits auf eine Behandlung der Balkanfrage dringen müssen, die unter voller Wahrung der Nebelungentreue eine allzu bedenkliche Spannungsprobe des Drahtes zwischen Deutschland und Rußland verhindert.

Der Balkankrieg.

Belgrad, 21. November. Nach dem Neuen Wiener Tagblatt sind serbische Truppen unter Führung des Oberleutnants Bulstichitsch am Adriatischen Meer eingetroffen und haben dort die serbische Fahne gehißt.

Petersburg, 21. Nov. Der russische Gesandte in Belgrad Mit. v. Hartwig erklärte laut Voss. Ztg. mehreren russischen Berichterstattern, Serbien müsse unbedingt einen Zugang zur Adria erhalten. Oesterreich-Ungarn werde es daran nicht hindern können.

Belgrad, 21. November, vormittags. Von amtlicher Seite wird über die Kämpfe bei Monastir heute folgender Bericht verbreitet:

Das Gefecht erstreckte sich über eine Linie von 50 Kilometer. Die Türken hatten 70 000 bis 80 000 Mann mit 100 Geschützen zusammengezogen. Alle türkischen Positionen, besonders die im Nordwesten von Monastir, waren besetzt und durch Blenden unkenntlich gemacht. Die Verdrängung der Türken aus diesen Stellungen war mit großen Opfern verbunden, zumal die Bevölkerung der in der Umgegend liegenden Ortschaften gegen die Serben kämpfte. Die serbische Artillerie erlief erfolgreich in den Kampf ein. Die Infanterie rückte durch überschwemmtes Gebiet vor und war großen Verlusten ausgesetzt. Nachdem ihre wichtigsten Stellungen genommen worden waren, versuchten die Türken nach Ochrida durchzubrechen. Als dieser Versuch mißlang, wandten sie sich zur Flucht. Infolge des Nebels gelang es zuerst einer Division, nach Florina zu entkommen. Dann begann die völlige Auflösung der türkischen Armee, die in wilder Flucht ihr Heil suchte. In den Kämpfen, die vier

Frauenliebe und -Leben.

Roman von C. KarL

(Fortsetzung.)

17) „Ich bin glücklich, Mutter, aber ich habe wohl zu viel erwartet. Ich glaubte in ein Himmelreich zu kommen und — bin auf der Erde geblieben. Das ist eben meine Schuld.“

Die Mutter seufzte: „Ganon ist ein kluger, ja geistreicher Mann, aber er ist ein Casoit, ich sah es deutlich, als ich bei Euch war. Damals, als Hildben geboren wurde.“

„Er hat eben von Kindheit an allein gestanden und Mühsicht auf andere zu nehmen nicht gelernt.“

„Ach, Karen,“ rief die Mutter, „sowas braucht nicht gelernt zu werden, das liegt im Menschen.“

„Eben darum dürfen wir ihn nicht schelten. Keiner von uns kann aus seiner Haut heraus, wie gern würde ich mich sonst seinen Wünschen entsprechend ändern, mir die leichteste Unterhaltungsart aneignen, die er liebt. — Ich bin für ihn nicht klug genug.“

„Und wenn Du geistig bedeutend wärest, so würdest Du vielleicht Ansprüche machen, die ihm unbecom sein könnten. Es findet sich niemals alles in einem Menschen vereinigt.“ sagte die Mutter.

„Und das war eben mein Fehler, alles in ihm fitzen zu wollen. Er war mir ein Gott und ist doch ein Mensch wie wir, der seine Schwächen hat. Aber sei unbesorgt, Mutter, ich liebe ihn, werde ihn lieben bis an mein Ende und in dieser Liebe mein Glück finden.“

„Ach, Kind, wenn ich davon überzeugt sein könnte, das heißt, überzeugt von Deinem Glück. Zur Liebe gehört Gegenliebe, wenn sie dauernd befruchten soll, Ganon aber —“ sie brach ab.

„Er hat mich lieb, Mutter, nur daß ich ihn nicht so voll ausfülle wie er mich, darin sind Mann und Weib wohl verschieden. Uns Frauen ist der Mann, den wir lieben, das Schicksal, sein Glück ist unser Glück, sein Leid auch das unrige. Der Mann teilt sein Herz zwischen Familie und Beruf, da muß man eben lernen, sich zu bescheiden.“

„Du bist sehr genügsam, mein Kind, ich muß Dir aber doch widersprechen. Ein Menschenherz ist nicht wie eine Kiste, die ein bestimmtes Quantum Liebe beherbergt, das geteilt werden muß, wenn sich mehrere Anwärter melden. Die Liebe eines großen guten Herzens ist unerschöpflich, wieviel davon auch verschenkt werden mag. Dein Vater hat auch seinen Beruf, aber er ist noch nie zwischen ihn und mich getreten. Er liebt mich, er liebt Dich, er liebt seine Geschwister und jeder erhält doch ein ganzes volles Herz. Das ist eben der Zauber der wahren Liebe.“

Ursula seufzte leise und wollte noch etwas erwidern, aber der Eintritt der beiden Herren schmit ihr das Wort ab.

„Ganon ging auf sie zu und küßte sie herzlich.“

„Es war wirklich eine famos Idee von Dir, Alla, mich aus meiner geschäftlichen Tretmühle zu dieser Fahrt zu überreden. Man wird ein ganz anderer Mensch, wenn man seinen alten Adam einmal gründlich auslüften kann.“

„Ja, ja,“ rief Frau Helfer, „der alte Adam bekommt sonst die Motzen wie ein alter Pelz; ich bin in allen Dingen fürs Auslüften, ganz gleich, ob es sich um Pelze oder Seelen handelt; in denen findet sich auch Schimmel und Ungeziefer, wenn sie nicht zuweilen in reine Luft kommen.“

„Hüte Dich vor meiner Frau, Ganon, wenn sie vom Auslüften spricht,“ scherzte der Vater, „da kommt das Ausklopfen hinterher.“

„Das wäre manchem ganz gesund,“ meinte die

Mutter trocken, indem sie aufstand, „aber zunächst wollen wir jetzt Abendbrot essen. Wir haben nur auf eure Rückkehr gewartet.“

Sie hing sich an den Arm ihres Gatten und ging mit ihm voran. Ganon und Ursula folgten in feiner Umschlingung, und doch ging es in diesem Augenblick wie ein Stich durch das Herz der jungen Frau. So waren sie als Brautpaar hier gegangen, aber welche andere Gefühle hatten ihre Brust geschwellt. Was war von ihren Idealen, was von ihren Hoffnungen übrig geblieben? Ja, eins doch — ihre Liebe zu ihm. Was sie der Mutter eben gesagt hatte, war ja volle Wahrheit. Die schweren Schatten, die auf ihr Glück gefallen waren, hatten es verdunkelt, sie wußte jetzt, daß ihr Leben nie ein heiteres, sonniges sein würde, aber ihrer Liebe hatten sie nichts anhaben können. Ihr Mann gehörte zu den Naturen, die selbst nie glücklich sind, weil sie Dinge und Menschen nicht nehmen, wie sie sind, sondern sie stets mit dem Maßstabe ihrer Wünsche messen und schließlich nur das an ihnen wahrnehmen, was nach diesem Maßstabe unzulänglich blieb, darum, weil er selbst nicht glücklich war, konnte er nicht glücklich machen, aber um so mehr brauchte er ein Wesen, das an ihm hina, das ihn mit Liebe und Sorgfalt umgab. Und sie, sein Weib, war dazu berufen.

Während sie sich aus dem Arm ihres Mannes löste, um ihren Platz am Tisch einzunehmen, drückte sie warm seine Hand und es war ein Gelübde, das ihr Herz dabei tat.

Die Tage in Buchentode verliefen rasch, obgleich man nichts Gesellschafts unternahm. Ursula wollte die Heimat und die Eltern genießen und Martini sich ausruhen. Einmal aber kam die junge Frau Winter, die ebenfalls bei den Eltern war, in einem Selbstfahrer, den Kutscher hinter sich, zu den Nachbarn herüber. Sie sah, wie immer, schick und elegant aus und plauderte da-

Lage währten, wurden 20 000 Türken getötet und verwundet. Auch die Serben erlitten große Verluste. Schon am zweiten Tage der Schlacht eroberten die Serben eine türkische Gebirgsbatterie und vier Belagerungsgeschütze. Am letzten Kampftage erbeutete die Division 36 Feldartilleriegeschütze. Die fliehenden Türken werden von der serbischen Kanallerie verfolgt.

Konstantinopel, 21. Nov. Generalissimus Nazim Pascha meldet aus Tschataldcha telegraphisch: Gestern Abend verließ der Feind die Bergschanzen, die er nach dreitägigem Vorrücken errichtet hatte, und zog sich an einigen Punkten sieben Kilometer von der Verteidigungslinie zurück. Starke Erkundungsabteilungen, die unter Offizieren von unseren Divisionen entsandt worden waren, fanden an mehreren Orten eine Anzahl von Verwundeten und erbeuteten eine Menge von Gewehren und Ausrüstungsgegenständen. Es wurden auch zahlreiche tote aufgefunden. Danach darf man annehmen, daß die Bulgaren betarrt ermüdet sind, daß sie die Feindseligkeiten nicht fortsetzen können und sich zurückgezogen haben, um Verteidigungsstellungen zu beziehen.

London, 21. November. Nach hier aus Konstantinopel eingegangenen Meldungen hat der Großvezir heute vormittag Zeitungsberichterstattern gegenüber die bulgarischen Bedingungen für unannehmbar erklärt. Wenn sie nicht von Grund aus abgeändert würden, so werde der Krieg fortgesetzt werden.

Athen, 21. Nov. Der Kronprinz telegraphierte unter dem 20. d. M. aus Banika: Nachdem meine Armee die Pässe von Gornitschewo und Kirliwdenb überschritten hatte, entwidete sie sich auf der Linie Zabrdani-Klorina und besetzte diese letzte Stadt. Die türkische Armee, die bei Monastir von den Serben angegriffen und von der Verbindung mit Resna abgeschnitten wurde, zog sich in Unordnung auf Klorina zurück. Ich habe heute diejenigen, die nicht mehr Zeit hatten, sich zurückzuziehen, abgefangen. Eine große Menge Munition und Kriegsmaterial fiel in unsere Hände. Die Anzahl der Türken, die sich auf Klorina zurückgezogen hat, beläuft sich auf 30 000 Mann.

Wien, 21. Nov. Die Neue Freie Presse erhielt aus Prag ein vom 17. d. M. nachmittags datiertes Telegramm des Konjuls Prochaska, in dem dieser mitteilt, daß er sich wohl befinde und nun nach Westküste reise.

Konstantinopel, 21. Nov. Der russische Botschafter n. Gierts hat gestern Abend dem Minister des Aeußern Nordunglian die Friedensbedingungen der vier verbündeten Balkanstaaten mitgeteilt. Die Bedingungen werden noch geheim gehalten.

Berlin, 21. Nov. Wie man dem B. V.-M. aus Wien telegraphiert, ist man dort überzeugt, daß es nicht zum Kriege mit Serbien kommen werde. Ueber die Frage der Adriaküste dürfte vielmehr ein Vergleich in dem Sinne abgeschlossen werden, daß Oesterreich den Serben einen Hafen zugesieht, wogegen Serbien auf Albanien verzichtet.

Konstantinopel, 21. November. Auch heute wurden Kanonenkämpfe gehört, ein Beweis dafür, daß der Artilleriekampf und das Bombardement durch die Flotte fortgesetzt werden. — Dem Kommandanten von Adrianopel Schuk Pascha soll der Titel Gahzi, der Siegreiche, verliehen werden.

von, daß sie gern zum Sommer an die Nordsee wolle, daß aber ihr lieber vorsichtiger Walbert zu bedenklich sei. Er hatte die Reise und den Aufenthalt für zu teuer, höchstens wolle er ein ganz nahes Bad zugesehen. „Nun, ich gebe die Hoffnung noch nicht auf,“ fügte sie hinzu, „wenn nicht anders, so muß Papa helfen.“

Als der junge schöne Gast wieder davon gefahren war, sagte Vater Helfer nachdenklich:

„Ich bin nur neugierig, was dort mit der Zeit werden soll. Winter hat, soviel ich weiß, als Bankassierer allerhöchstens fünftausend Mark Gehalt, die Frau macht aber Ansprüche, als hätte er mindestens das Doppelte. Das wäre ja nun weiter nicht so schlimm, wenn der alte Jarnikow leistungsfähiger wäre. Ich fürchte aber, daß wenn er einmal die Augen schließt, seiner Familie nicht viel bleibt.“

„Jarnikow ist erst zweiundfünfzig,“ wandte Ursula dagegen ein.

„Hat aber bereits einmal einen leichten Schlaganfall gehabt. Das gibt zu denken, da er aus einer Familie stammt, in der plötzliche Todesfälle häufig sind. Sein Vater starb im Alter von fünfundsünfzig Jahren im Postwagen, sein Großvater auf ähnliche Art.“

„Eine Veränderung der Verhältnisse wäre für die arme Nastinka furchtbar. Ich weiß nicht, wie sie sich da hineinfinden sollte.“

„Was ist eine harte Nuß,“ fauchte die Mutter in ihrer kurzen Art, „mir würde nur der arme Mann leid tun. Er ist blind in sie verliebt, und sie ist eine von den Frauen, die einen Mann ruinieren können.“

„Aber reizend ist sie, das muß man ihr lassen,“ meinte Martini, „ein allerliebtes Weibchen.“

Das Gespräch wandte sich anderen Gegenständen zu und auch dieser Tag verlief harmonisch wie die vorausgehenden.

(Fortsetzung folgt.)

Konstantinopel, 21. November, 5.50 Uhr nachmittags. (Von einem Privatkorrespondenten.) Die Worte hat die bulgarischen Vorschläge nicht angenommen. Nazim Pascha erhielt den Auftrag, den Kampf fortzusetzen.

Konstantinopel, 21. November. Die Pforte veröffentlicht folgende Bekanntmachung: In Anbetracht dessen, daß die vorgeschlagenen Bedingungen als unannehmbar befunden wurden und daß der türkische Generalissimus beauftragt worden ist, über die Bedingungen eines Waffenstillstandes zu verhandeln, wurde diesem die Weisung erteilt, daß, wenn die Delegierten der kriegführenden Staaten ermächtigt sind, die Bedingungen abzuändern, mit ihnen zu verhandeln, um annehmbare Bedingungen festsetzen zu können. Bis bessere Bedingungen vorliegen, wird der Kampf fortgesetzt werden müssen.

Konstantinopel, 21. November. Türkische Offiziere, die mit dienstlichen Aufträgen vorübergehend hier eingetroffen sind, schildern übereinstimmend die Lage bei Tschataldcha als sehr hoffnungsvoll.

Belgrad, 21. November. Nach der Schlacht von Monastir flüchtete ein großer Teil der türkischen Truppen unter Preisgabe von Waffen und Munition ins Gebirge. Es heißt, daß auch der Oberkommandant Dschavid Pascha sich mit seinem Stabe bei den Geflüchteten befinde. Viele Türken, die im Gebirge keine Zuflucht finden konnten, sind nach Monastir zurückgekehrt und haben sich ergeben. Bisher wurden 5000 Türken gefangen genommen. Zwölftausend verwundete Türken wurden auf dem Schlachtfelde gefunden. Die serbischen Truppen haben die Verfolgung energisch aufgenommen.

Politische Rundschau.

Großbritannien.

London, 19. Nov. (Unterhaus.) Der vom Schatzkanzler Lloyd-George beantragte Schluß der Debatte wurde mit 312 gegen 206 Stimmen angenommen. Die neue Finanzresolution der Homeoffice wurde dann unter dem Beifall der Ministerien mit 318 gegen 206 Stimmen angenommen. — Damit ist die Niederlage vom 11. November wieder aufgemacht.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 21. Nov. Kaiser Franz Josef ist heute nachmittags nach Wien abgereist. — Die heute an der Berliner Börse verbreiteten Gerüchte über eine Erkrankung des Kaisers sind vollständig unbegründet.

Italien.

Rom, 21. Nov. Die Agenzia Stefani meldet: Dem italienischen Botschafter in Berlin Panfa ist auf sein Ansuchen der Abschied bewilligt worden. Die Regierung sprach ihm bei diesem Anlaß ihre höchste Zufriedenheit für seine lange ehrenvolle und erfolgreiche Tatkraft aus. Der Generalsekretär im Ministerium des Aeußern Bollati ist zum Botschafter in Berlin ernannt worden. Die Stelle Bollatis im Ministerium des Aeußern erhält der bevollmächtigte Gesandte de Martino.

Der König hat ein Dekret unterzeichnet, durch das ein Ministerium der Kolonien eingerichtet und der Deputierte Pietro Bertolini zum Kolonialminister ernannt wird. Dem Kolonialministerium werden Tripolis, die Grenaita, Erthraa, Italiensisch-Somaliland und die Protektorate von Nord-Somaliland unterstehen.

Rußland.

Petersburg, 21. Novbr. Die Krankheit des Zarewitsch soll, wie der Ross. Ztg. aus angeblich sicherer Quelle mitgeteilt wird, in tuberkulöser Coxitis (Hüftgelenkentzündung) und Haemophilie bestehen und schließt die Hoffnung auf sichere Heilung aus. Jedenfalls wird der Zarowitsch jede physische und geistige Anstrengung vermeiden müssen, wodurch sein Bildungsstudium gefährdet wird. Der Thronfolger bildet daher in Jaroslawo Selo bereits Gegenstand von Besprechungen. Eine Entscheidung ist indessen noch nicht erfolgt. Times und Matin hatten neulich von Tuberkulose des Unterlebens und Bluterkehung gesprochen. Im großen Ganzen dieselbe traurige Prognose.

Petersburg, 21. Nov. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Meldung der Daily Mail, das Befinden des Thronfolgers habe sich verschlimmert, ist reinste Erfindung. Der Gesundheitszustand des Thronfolgers hat sich bedeutend gebessert.

Von der Marine.

An Stelle des Kapitäns zur See Wilbrandt, dem unter Verleihung des Charakters als Kontreadmiral der Abschied bewilligt wurde, ist ein jüngerer Stabs-offizier, der sich wiederholt als Lehrer bewährt hat, Kreuzerkapitän Goeke (Wilhelm), zum Direktor der Ingenieur- und Deckoffizierschule in Wilhelmshaven ernannt worden. Wilhelm Goeke ist im April 1890 als Rabett in die kaiserliche Marine eingetreten und im April dieses Jahres zum Kreuzerkapitän befördert worden. Nachdem er während des Winterhalbjahres die dritte Abteilung der ersten Matrosendivision geführt hatte, erfolgte im Frühjahr 1908 seine Berufung zum Lehrer der Marineakademie. Nach 31-jähriger Tätigkeit trat er im Herbst 1911 als erster Offizier des Minen-

schiffes Thüringen in den Frontdienst zurück. Hier blieb er ein Jahr und wurde dann zur Verfügung des Chefs der Nordsee-Station gestellt.

Oldenburgischer Landtag.

Oldenburg, 22. Nov. In der heutigen Sitzung des Landtags wurde zunächst zur Frage des Reformationsfestes als gesetzlicher Feiertag beschlossen, sie noch einmal an den Verwaltungsausschuß zur eingehenden Beratung zurückzuweisen, nachdem jetzt eine Waffeneingabe mit mehr als 28 000 Unterschriften an den Landtag eingegangen ist, welche die Frage noch einmal aufwirft. Im übrigen verlief die Sitzung ziemlich ruhig. Nur zu der Frage der Erhöhung des Darlehnszinses der Sparanstalten wurde die Ausprache lebhafter, indem der Regierung heftige Vorwürfe über diese Sakerhöhung für Darlehen gemacht wurden. Dann wurden noch drei Anfragen erledigt, und zwar zu den Preisermeldungen über den Bahnhoofsneubau in Oldenburg, über das Realschulwesen des Landes und über die Fleischnot. Zum Ausbau des Realschulwesens gab die Regierung die Erklärung ab, daß der nächsten Versammlung des Landtags eine Vorlage gegeben werde, die die Einrichtung eines Real- und Reformgymnasiums in der Stadt Oldenburg anfordert und daß die Angelegenheit der Einrichtung einer höheren Realschule in Rühringen zum Abschluß geführt worden sei.

Aus dem Großherzogtum.

* **Oldenburg, 21. Nov.** Der ständige Ausschuß des Eisenbahnrats hat u. a. über folgende Punkte beraten: Der Antrag von Eisenbahnratsmitglied Jürgens, den Personenzug Carolinensiel-Jeder, der Carolinensiel um 8,15 Uhr verläßt, auch während der Dauer des Sommerfahrplans fahren zu lassen, wurde angenommen. Von demselben Herrn lag folgender Antrag vor: Die Personenzüge 71 (Jeder-Sande), der Jeder morgens 5,21 Uhr verläßt, und Zug 92 (Sande-Jeder), der Sande um 8,01 Uhr abends verläßt, auch an Sonntagen verkehren zu lassen. Der Antrag in bezug auf Zug 92 wurde angenommen, derjenige in bezug auf Zug 71 abgelehnt.

h. **Westerheide, 21. Nov.** Der hiesige Klotschieferverein befaßt sich in seiner letzten Versammlung mit den Vorbereitungen für das demnächstige große Verbandsfest. Zunächst wurden die einzelnen Ausschüsse gewählt und sodann der Festplan aufgestellt. Sonnabend den 11. Januar findet von 11,30 bis 12,30 Uhr der Empfang der Delegierten auf dem Bahnhofe statt. Hiernach erfolgt mit Musik in dem Ort, wofür ein Auszug der Quartierzettel. (Die Festmusik stellen 20 Mann der Seebataillonkapelle.) Nachmittags um 2 Uhr Beginn des Zugs der Gäste in drei Abteilungen auf der großen Weite an der Bahnhofstraße. Um 5 Uhr Vertreterversammlung im Buhrischen Gasthof und 8 Uhr großer Kommerz in Henkens Saal. Am Sonntag früh beginnt um 10 Uhr das Hauptfest in der Festhalle in Halstrup. Nachmittags 4 Uhr offizielles Festessen in Busch Hotel mit anschließender Preisverteilung. Gleichzeitig beginnen die Bälle in Henkens Gasthof im Udenhof und in Busch Hotel. Im Buhrischen Gasthof finden Variété-Vorstellungen statt. Am Sonnabend nach Schluß des Kommerz finden in allen Lokalen musikalische Unterhaltungen statt. Der Montag ist für das große Feldwettbewerb in Linswege bestimmt. Ein Sonderzug wird die Teilnehmer in das Gelände befördern. Die Ausschüsse haben inzwischen mit ihren Arbeiten begonnen. Daß die Westerheider Feste zu arrangieren verstanden, ist genugsam bekannt; auch diesmal wird der Erfolg nicht ausbleiben.

Aus den Nachbargebieten.

.. **Wilhelmshaven, 21. Nov.** Heute Abend gegen 8,45 Uhr fuhr auf dem hiesigen Bahnhofe beim Kammeren eine Lokomotive und etwa 5 Wagen entgleist. Die Uebergänge beim Metzerweg waren gesperrt, die Hauptalee blieben frei. Personen sind nicht verletzt worden.

* **Geestmünde, 21. November.** Aus dem in der Nähe von Hagen im Brem. Gebiet liegenden Ort Walede wird eine Mordtat gemeldet. Gestern morgen fand man die Tür des Hauses der alleinlebenden Witwe Meyer verschlossen vor. Als sie auch nachmittags noch nicht geöffnet war, ließ man sie gewaltsam aufbrechen und fand die Frau tot auf dem Boden liegend vor. Herbeigerufene Beamte des Haener Amtsgerichts stellten Erdbeule fest. Ob Geld oder Wertgegenstände geraubt sind, konnte noch nicht festgestellt werden. Von dem Mörder hat man noch keine Spur entdeckt.

Vermischtes.

* **Paris, 20. Nov.** Auf dem Militärchiefsplatz bei St. Denis ging plötzlich das Gewehr eines Infanteristen los. Die Kugel prallte von der Schutzdecke ab und verletzte einen Leutnant lebensgefährlich. Ein Soldat und zwei Korporale erlitten leichtere Verletzungen durch Splitter.

* **Von Marconi** erzählt man sich eine lustige Geschichte. Er sah einst bei einem Essen in Newport neben einer Dame, die ihn mit seinem Landsmann Mascanti verwechselte, sagte: „D, ich würde Sie gar zu gern in entzückendes „Internemo“ spielen hören.“ — „Ehr-

erwiderte der große Erfinder, „wenn Sie ein solches Klavier da haben.“

Newport, 21. Nov. Wie es heißt, hat eine deutsche Gesellschaft eines der neuesten Curtis-Flugböte angekauft, das schneller ist als ein Hydro-Aeroplan und zwei Passagiere aufnehmen kann.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. November. Um ein Heim für ehemalige Angehörige der Marine zu errichten, will der deutsche Flottenverein ein größeres Gelände ankaufen, das teils für Gebäude, teils für einen Park Verwendung finden soll.

Solingen, 21. November. Bei der Ortskrankenkasse sind Unregelmäßigkeiten entdeckt worden, die zur Verhaftung des Kantabanten geführt haben.

Wien, 21. November. Das Landgericht hat heute die Ehe des ehemaligen Oberleutnants Hofrichter genehmigt.

Cherbourg, 21. November. An Bord des Unterseebootes Foucault hat sich ein Unfall ereignet, bei dem ein Mann schwere Brandwunden erlitten.

Rio de Janeiro, 21. November. Wegen des Streiks in Sao Paulo hat die Eisenbahnverwaltung die Verladung von Kaffee aufgehoben. Magazine und Docks sind überfüllt; der Handel erleidet große Verluste.

Berlin, 22. Nov. Erzherzog Franz Ferdinand ist heute vormittag 19,19 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof eingetroffen. Später wurde der österreichisch-ungarische Botschafter von ihm empfangen. Um 12 Uhr mittags fand zu Ehren des Erzherzogs eine Frühstückstafel bei den Majestäten im Schloße statt. Nach der Tafel erfolgte die Abreise des Kaisers und des Erzherzogs zur Jagd im Saupart von Sprinque.

Berlin, 22. Nov. Heute vormittag wurden im Hofe des Kaisers die Rekruten der Garnisonen von Berlin und Umgebung vereidigt.

Berlin, 23. Novbr. (Klassenlotterie.) In der Vormittagsziehung fielen 10 000 M auf Nr. 26 155, 652, 184 875, 190 715, 5000 M auf Nr. 7014.

Flugplatz Johannisthal, 22. Nov. Heute früh kurz nach 8 Uhr ist der Flugführer Leutnant von Winterfeld aus zwei Meter Höhe abgestürzt. Er erlitt schwere Verletzungen. Das Flugzeug wurde zertrümmert.

Paris, 22. Nov. Aus Cherbourg wird berichtet, daß die Verlegung der sechs Leute vom Unterseeboot Foucault auf eine Explosion durch Selbstentzündung des Schmieröls zurückzuführen ist.

London, 22. Nov. Zwei Herren, die gestern im Ballon Meteor aufsteigen waren, um nach Frankreich zu fliegen, fielen mit ihrem Ballon unter dem Einfluß des Regens ins Meer, konnten aber durch Fischerboote gerettet werden.

Ottawa, 22. Nov. Der Herzog von Connaught eröffnete heute das kanadische Parlament mit einer Rede. Er sagte, daß es notwendig sei, die Seestreitkräfte des Reiches ohne Verzug zu verstärken. Die Regierung halte es für ihre Pflicht, Kanada um eine entsprechende Beihilfe für diesen Zweck zu bitten. Ein entsprechendes Gesetz werde eingebracht werden.

Punta Arenas, 22. Nov. Der Dampfer Huacha ist mit einem Teil der Passagiere des Dampfers Dravia

der am 12. November an einen Felsen anfuhr und dabei in zwei Teile geschnitten wurde, hier eingetroffen. Die Ladung der Dravia ist völlig verloren.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 22. Nov. Der Kreuzer Hamidie, der auf der Höhe von Derios von sechs bulgarischen Torpedobooten angegriffen wurde, ist am vorderen Teile beschädigt. Er soll bereits in Derios eingelaufen sein. Zwei bulgarische Torpedoböte wurden zum Sinken gebracht und ein drittes beschädigt, konnte aber entkommen. Es schoß in einer Entfernung von zwei Kilometern ein Torpedo auf den Kreuzer ab.

Konstantinopel, 22. Novbr. Zwei russische Kreuzer sind in Sonquidak (Schwarzes Meer) eingetroffen.

Konstantinopel, 22. Nov. Amtlich wird gemeldet, daß gestern 46 Cholerafälle, darunter 17 mit tödlichem Ausgang, vorgekommen seien.

Belgrad, 22. Nov. Der österreichische Konsul Edl, der gestern nachmittag hier eingetroffen ist, hatte unmittelbar nach seiner Ankunft eine längere Unterredung mit dem österreichisch-ungarischen Gesandten von Agron. Der Konsul reist heute zunächst nach Uesküb, von dort wird er sich nach Brizrend und Mitrowitza begeben. Um dem Konsul seine Mission zu erleichtern und damit ihm auf der Reise keine Schwierigkeiten bereitet werden, wurde ihm ein höherer Beamter des serbischen Ministeriums des Auswärtigen mit auf die Reise gegeben.

London, 22. Novbr. Reuters Bur. meldet aus Smyrna: Hier acht das Gerücht, daß die Griechen Wytlini besetzt haben. Der italienische Kreuzer Carlo Alberto ist hier eingetroffen.

Konstantinopel, 22. Nov. Bulgarische Gefangene erzählen von schweren Verlusten auf bulgarischer Seite. Dort herrsche Ruhr und Cholera. Auch sei ein Mangel an Lebensmitteln vorhanden. Bei den Türken sei die Cholera in den letzten zwei Tagen zurückgegangen. Der Munitionserfah sei gut und die Moral der Truppen vorzüglich.

Handelstreib.

Leer, 21. Nov. Der Antrieb zum heutigen Viehmarkt bestand aus etwa 310 Stück Hornvieh, 16 Schafen und 18 Schweinen. Verkehr und Handel lebhaft. Es bedangen: Hochtragende Kühe bis 750 M, Frischmilchkühe bis 650 M, sehr gefragt, hochtragende Rinder bis 600 M, niedertragende Rinder bis 500 M, Zuchtbullen bis 500 M, Ferkel 46 M pro Zentner Lebendgewicht, größte Rinder bis 400 M, Schafe 20 bis 45 M, Ferkel pro Alterswoche 3 M, Läufer nicht vorhanden.

Berlin, 21. November. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Produktbörse. Preise in Mark für 1000 Kgr. frei Berlin netto Kasse.

	v. Schluf	12.15	1.15	Schluf
Wetzer	Dezember	205,75	2 5,00	204,50
	Mai	210,25	209,00	208,75
Woggen	Dezember	176,25	175,00	174,75
	Mai	177,25	176,25	176,00
Sajer	Dezember	180,25	180,00	180,00
	Mai	175,75	175,50	175,75
Mais	Dezember	—	—	—
	Mai	—	—	144,75
Rübzil	Dezember	68,20	—	68,20
	Mai	65,90	—	65,90

Verlosungen.

Berlin, 21. Nov. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 227. Königlich Preussischer Klassenlotterie fielen:

In der Vormittagsziehung:
 2 Gewinne von je 10 000 M auf Nr. 61 698.
 6 Gewinne von je 5000 M auf Nr. 119 489 144 030 187 178.
 62 Gewinne von je 3000 M auf Nr. 1404 6129 7008 7723 12 075 13 208 18 047 24 865 54 987 64 406 68 839 72 006 75 430 77 149 101 739 109 268 118 506 121 430 138 973 147 818 152 789 159 125 160 144 164 783 177 857 181 461 189 356 191 392 194 762 199 717 206 984.

In der Nachmittagsziehung:
 2 Gewinne von je 10 000 M auf Nr. 56 255.
 4 Gewinne von je 5000 M auf Nr. 30 944 150 746.
 76 Gewinne von je 3000 M auf Nr. 3127 12 852 22 618 24 002 24 519 37 059 39 226 39 269 40 188 44 645 63 409 69 443 78 718 82 721 83 345 91 560 96 087 99 184 104 455 115 834 118 446 121 392 126 403 127 156 128 845 134 842 144 706 152 495 155 173 156 871 169 337 170 898 184 176 195 236 200 197 201 309 203 417 207 539.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 24. November:
 Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.
 Kinderlehre und Kindergottesdienst nach beendigem Gemeindegottesdienst.
 Amtswoche: Pastor Verlage.

St. Joojt. Gottesdienst um 10 Uhr. (Nach dem Gottesdienst Beichte und Abendmahl.)

Baptisten-Kapelle in Jever.
 Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
 Vormittags 11 bis 12 Uhr Sonntagsschule.
 Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst.

Jugendheim in Jever.

Sonabend den 23. November nachmittags 5,30 Uhr.
 Sonntag den 24. November nachmittags 5,30 Uhr:

Vor hundert Jahren.

Napoleons Zug nach Rußland 1812.
 (Farbige Bilder von E. Viefeana.)

1. Napoleon auf dem Gipfel seiner Macht.
2. Napoleons Zug bis Moskau.
3. Napoleons Rückzug aus Rußland.
4. Die Folgen des Rückzugs.

Eintrittsgeld 20 S. Schüler und Schülerinnen 10 S.

Bemerkung: Nächster Vortrag am 14. und 15. Dezember.

Was Sie bis jetzt verwendet haben, mag sogar recht gut sein. Aber weshalb sollte nicht auch Ihnen der „Kornfranck“ noch mehr zusagen?

Bemerkte Anzeigen.

Handwagen,

gebraucht, aber gut erhalten, wie ich anzukaufen.

Mühlenstr. 3 F. Janßen.

Suche einige 1/2 bis 2jähr. alte, vorgemerkte Rinder sowie einige junge, hochtragende oder fruchtmilchende Gebäckstübe anzukaufen. Offerten erbitte. Steinbamm, 3. Willms. Post Fedderwarden.

Zu kaufen gesucht ein kräftiges, junges Arbeitspferd.

Offerten mit Preisangabe erbeten an Anton Döken, Jever.

Kaufe auf sogleich Abnahme größte und niedertragende Rinder mit Ohrmarke, desgl. starke Fuchsfüllen, 1/2 oder 1 1/2jährig, Dengst und Stutfüllen.

Jever. Grashaus. Daun
 Gesucht zum 1. Mai 1 Magd von etwa 18 Jahren. Bayens. R. Müller.

Auf Mai eine Ober-Wohnung mit Gartengrund an eine kleine Familie zu vermieten.

Jever, beim Schützenhof.

Gesucht zum 1. Mai von kl. Familie eine 5-Gräumige Wohnung. Gest. Off. u. A. S. an die Exped. d. Bl

Gesucht zu Mai ein junges Mädchen gegen Gehalt für eine mittlere Landwirtschaft. Näh. bei Wirt Schulze, Stadtwage.

Gesucht 10000 Mk. auf sogleich oder beliebig später gegen sichere Hypothek auf größeren Hof in Ostfriesland.

Angebote unter G. an die Exp. ds. Bl.

Gesucht zu nächstem Mai ein junges Mädchen für eine Landwirtschaft, das alle Arbeiten mit verrichtet. Nähere Auskunft erteilt Gastwirt G. Hellmerichs, Sengwarden.

Suche einen Knecht. Sande. Plagge.

Gesucht zu Ostern oder Mai ein Zimmer- und Maurerlehrling.

Hohenkirchen. G. Meinen.

Suche ein leichtes, flottes Arbeitspferd anzukaufen.

Müsterfel. Joh. Popken.

Tafelkalender 1913,
 aufgeklebt auf Pappe,
 Preis 30 Pfg.
 Zu haben bei **Andr. Flig.**

Sofas

in bekannt dauerhafter Ausführung und großer Auswahl.
Fr. Popken,
Möbelgeschäft.

Stühle

in enorm großer Auswahl und billigen Preisen.
Fr. Popken,
Möbelgeschäft.

Spiegel

in allen Größen und guten Gläsern. Preise äußerst billig.
Fr. Popken, Möbelgeschäft,
Jever, am Markt.
Fernsprecher 377.

Kostümrocke

Stets grosses Lager in rühmlichst bekannter Preiswürdigkeit.
Bruns & Remmers.

Reizende Neuheit!
Röschchen-Genre,
leichte Arbeit!
Kopok, la Ware,
fertige Rissen in allen Größen, sowie

fertige Tee- und Kaffeehüllen
empfiehlt

Frau Pauline Drescher.

Aderschlitten

wieder eingetroffen bei
W. Stoltze am Markt

Handschuhe

in Wildleder, gef. Glacé, gestr. Wolle usw.

Cravatten,

eleg. Selbstbinder, de Regattes, mod. Diplomates.

Herrenwäsche,

Oberhemden, Garnituren, moderne Kragen.

Hüte und Mützen,

die neuesten Taifunhüte, eleg. engl. Mützen, neue Formen in steifen Hüten.

Lebte Neuheiten

in Kragenschönem, eleg. Herrenwesten.

Julius Schwabe, Spezialabteilung für erstkl. Herrenartikel.

Damen-, Herren- u. Kinder-Handschuhe

empfehle in großer Auswahl und modernen Farben.

Neuestr. Ernst Peters.

Baby-Auspattungen

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Neuestr. Ernst Peters.

Ein großer Posten bester Lodenjoppen

in Faltenform, la Qualität, früher 16,00, jetzt 12,50 Mk.

Julius Schwabe,

Jever, Ecke Burg-Albanistraße.

Sehen Sie sich vor

Einkauf in Auktionen und Gelegenheitskäufen unsere Qualitäten und Preise ohne Kaufverpflichtung an. . . .

Bruns & Remmers, Jever.

Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei

(Bezirksverband Oldenburg-Niederlande)
am 23. und 24. November 1912
zu Oldenburg i. Gr.

Programm.

Sonnabend den 23. November

1. abends 8 Uhr:

Öffentliche Volksversammlung bei Doodt.

Referenten: Stadtverordneter Malermeister G. Heimsoth-Schwerin (Thema: „Das Handwerk, seine Lage und Wünsche“). Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. C. Wiemer (Thema: „Politische Zeitfragen“)

Freie Aussprache!

2. Ab abends 8 1/2 Uhr: Treffpunkt der auswärtigen Gäste und einheimischen Parteifreunde in der Union.

Sonntag den 24. November

1. vormittags 9 Uhr: Sitzung des Sekretariatsausschusses in der Union.

2. vormittags 10 Uhr: Allgemeine Mitglieder- und Vertrauensmänner-Versammlung in der Union.

Tagesordnung:

- Geschäfts- und Kassenbericht (Oberlehrer L. Pfannkuche, Oldenburg)
- Wahl- und Organisationsfragen (ParteiSekretär Dr. G. Körner, Oldenburg)
- Reichstagsbericht (Reichstagsabg. Fr. Uhlhorn, Oldenburg)
- Bericht über die Tätigkeit der 1. Versammlung des 32. Landtags (Landtagsabg. Th. Langen-Gering)
- 1/4 Stunde Frühstückspause!
- Beamtenbesoldung in Oldenburg (Oberlehrer L. Pfannkuche, Oldenburg und Eisenbahn-Bur. Uff. G. Baake, Oldenburg)
- „Das Handwerk, seine Lage und Wünsche“. Aussprache über das Referat des Herrn Stadtverordneten Malermeister G. Heimsoth-Schwerin.

Ginter jedem Punkt der Tagesordnung freie Aussprache!
3. Nachmittags 3 Uhr: Allgemeines Mittagessen in der Union (à Couvert 2,50 Mark ohne Weinzwang. Anmeldung beim fortschrittlichen Parteisekretär in Oldenburg i. Gr., Kaiserstraße 23 II).

Abends 8 1/2 Uhr: Schlusssommers im Kaiserhof, Langestraße.

Die mir freundlichst zugeachten

Weihnachtsaufträge,

besonders **Vergrößerungen nach kleinen Bildern**, bitte schon jetzt in Auftrag zu geben, um prompt und gut liefern zu können.

Mein Geschäft ist auch **Sonntags** den ganzen Tag geöffnet
Beste Zeit für Aufnahmen täglich von 10 bis 3 1/2 Uhr.

J. B. Feilner, Hofphotograph.

Inh.: H. Koch,

Jever, Burgstraße 50.

Gestrickte Westen

in braun u. schwarz v. 2,25 Mk. an,
Normal-Hemden von 1,10 Mk. an,
Normal-Unterjacken v. 1,10 Mk. an,
Normal-Hosen von 1,75 Mk. an,
gefütterte Unterhosen v. 1,95 Mk. an
und Unterjacken.

Julius Schwabe,

Jever, Ecke Burg-Albanistraße.

Nach Amerika

mit den großen Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern des

Norddeutschen Lloyd.

Regelmäßige Verbindungen nach allen übrigen Weltteilen.

Drucksachen, Auskünfte und Platzbelegungen kostenlos durch

Norddeutscher Lloyd Bremen

Vertretung in

Jever: Erich Albers, St. Annenstraße.
Varel: W. Weber.
Wilhelmshaven: Karl Griffl, Rooststr. 24.

Wiarden.

Sonntag, 24. November, nach dem Gottesdienst in der Kirche

Neuwahl zum Kirchenrat und Ausschuss.

Schluss der Wahlurne um 11 1/2, bzw. 12 Uhr.

Zum Kirchenrat sind 2, zum Ausschuss sind 3 Mitglieder zu wählen.

Näheres siehe Anschlag in den Gitterkästen.

Der Kirchenrat.

Dienstag den 26. ds. Mts.

fallen meine Sprechstunden aus.
Rechtsanwalt Löwenstein,
Oldenburg.

Carolinen feld, 22. Nov 12
Postverwalter Leferdus Goeteveld und Frau Debora geb. Janssen danken herzlich für die zu ihrer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Familien-Anzeigen.

Geburtsanzeige.

Statt Anfrage.

Heute wurde uns ein prächtiger Sohn geboren.

Anton Schäfer u. Frau geb. Lüken.

Schortens, 21. Nov.

Verlobungsanzeigen.

Statt besondere Mitteilung. Ihre Verlobung beehren wir anzuzeigen:

Marie Luiken Hinricus Bergmann.

Dylhaufen bei Neustadtgödens. Crilbumerstel bei Doodstiel

Die Verlobung meiner Tochter Marie mit Herrn Johann Rischmeier, Tischlermeister, Sande, beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Frau Chr. Luiken Wwe. Dylhaufen.

Als Verlobte empfehlen sich:

Marie Luiken Joh. Rischmeier.

Dylhaufen. Sande.

Dierzu ein 2. Blatt.

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Zever.

Zeveländische Nachrichten.

Nr 275

Sonnabend den 23. November 1912

122. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Zevel, 22. November.

Der Schützenverein wird Mittwoch den 27. November im Schützenhof den Geburtstag unseres Großherzogs feiern. S. K. Hoheit der Großherzog ist bestamtlich der Protektor des Oldenb. Schützenbundes, und schon seit langen Jahren beehrt unser Schützenverein den Geburtstag seines Protektors in feierlicher Weise. Die Feier wird auch in diesem Jahre wieder besonders anziehende Punkte bieten. Es ist eine auswärtige Novitäten-Gesellschaft für den Abend verpflichtet worden, die den Gästen wirklich neue und mit viel Humor durchsetzte Sachen bieten wird. Außerdem ist die ganze Rarele Stadtkapelle am Platze und wird ihre allgemein anerkannte Kunst in den Dienst des Abends stellen. Der Schützenwirth und nicht zu vergessen unsere Schützenwirthin werden dazu beitragen, den Festlichkeiten eine rechte, echte, gemüthliche Geburtstagsfeier zu schaffen.

Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei. Sonnabend den 23. und Sonntag den 24. November hält die Fortschrittliche Volkspartei (Bezirksverband Oldenburg-Dithmarschen) ihren diesjährigen Parteitag in Oldenburg i. Gr. ab. Bezüglich des Programms sei auf die heutige Anzeige verwiesen.

Die Mit Inhabitanten der Angestelltenversicherung ist mit Sicherheit anzunehmen, daß zahlreiche Angehörige, die über 2000 M. Einkommen haben, auf die Fortsetzung ihrer Invalidenversicherung verzichten. Demgegenüber sei ausdrücklich betont, daß alle Angehörige ein lebhaftes Interesse an der Fortsetzung der Versicherung haben, da der Zuschuß aus ihr eine wichtige Ergänzung der Rente aus der Angestelltenversicherung darstellt. Hierzu folgendes Beispiel: Eine Person mit 2000 M. Einkommen würde in der Angestelltenversicherung nach 10 Beitragsjahren bei Invalidität 288 M. Angestelltenrente beziehen, zu der eine Invalidenrente von 330 M. tritt, falls 30 Beitragsjahre in der höchsten Lohnklasse nachgewiesen werden. Bei einem Einkommen von 3000 M. erhöht sich unter gleichen Voraussetzungen die Gesamtrente auf 828 M., bei einem Einkommen von 4000 M. auf 930 M. und bei einem solchen von 5000 M. auf 1128 M. Wehlich ist es mit der Witwenrente, trotzdem in der Invalidenversicherung eine Witwenrente nur erwerbsunfähigen Witwen gezahlt wird. Im ersten Falle würde die Angestellten-Witwenrente zusätzlich der Witwenrente aus der Invalidenversicherung jährlich etwa betragen: bei einem Einkommen von 2000 M. 250 M., von 3000 M. 333 M., von 4000 M. 375 M. und einem Einkommen von 5000 M. 454 M.

Maßnahmen der Landwirtschaftskammer gegen die Fleischsteuerung. Am 19. d. M. hat im Geschäftshause der Landwirtschaftskammer die vom Vorstand der Landwirtschaftskammer in Oldenburg zur Bearbeitung dieser Frage eingesetzte Kommission zum erstenmal getagt. Zunächst wurde von der Kommission eine „Berichtsaussageerklärung“ ausgearbeitet, nach welcher die Landwirthe sich verpflichten, eine bestimmte Anzahl fetter Schweine im Gewicht von mindestens 200 Pfund an bestimmten Terminen zu dem festen Preise von 50 M. pro Zentner Lebendgewicht ab Verladung, mästern zu lassen. Die Kommission hat den Preis von 50 M. gegen 49 M. in der Provinz Hannover, festgesetzt mit Rücksicht darauf, daß die aus dem Herzogtum Oldenburg stammenden Maifschweine wegen ihrer guten Qualität an den großen Schlachtmärkten stets etwas höher notirt sind als andere Schweine. Der festgesetzte Preis erschien der Kommission sowohl im Interesse der Produzenten wie der Konsumenten auf Grund praktischer Erfahrungen und Berechnungen sowie wissenschaftlicher Versuchsergebnisse als angemessen. Der Verpflichtungsausschreiben wird mit einem entprechenden Auftruf der heutigen Nummer des Oldenburgischen Landwirtschaftsblattes beigelegt und kann auch von Interessenten jederzeit kostenlos von der Geschäftsstelle der Landwirtschaftskammer in Oldenburg, Marslaurstraße 2, bezogen werden. Es sei noch kurz mitgeteilt, daß bis jetzt bereits etwa 30 000 Schweine gezeichnet sind.

Gesflügelausstellung. Nachdem die Anmeldung zu der Sonnabend und Sonntag im Adler stattfindenden Gesflügelausstellung abgelaufen ist, gewinnt man eine Uebersicht über den Umfang derselben. In Rücksicht darauf, daß es nur eine Lokalausstellung ist, ist die Anmeldung eine über Erwarten große gewesen; es sind nämlich im ganzen 112 Nummern Gesflügel angemeldet, und zwar 9 Kollektionen, 62 Einzeltiere (1912), 12 Einzeltiere (1911), 12 Paar Tauben und sechs Nummern Enten und Gänse, sowie elf Nummern in der Markttheilung. An Preisen winkten den Ausstellern viele Ehren- und Geldpreise, so daß sie für ihre Bemühungen einermäßen belohnt werden. Den Besuchern wird sich ein hübsches Bild bieten. Die Käfige sind in langen Reihen aufgestellt, und zwar so, daß sämtliche Tiere voll zur Geltung kommen. Als Preisrichter kommt Herr Sekretär Blüger, Wilhelmshaven, nach hier Sonnabend gegen Abend wird die Ausstellung eröffnet und ist Sonntag den ganzen Tag dem Publikum zugänglich. Die ausgegebenen Lose finden guten Absatz, doch sind solche noch genügend vorräthig.

Gauturntag. In Oldenburg findet Sonntag den 8. Dezember die dritte diesjährige Gauvorturnerstunde und anschließend ein Gauturntag im weißen Saale des Eilerschen Restaurants am Heiligengeistwall statt. In Erwartung einer großen Teilnehmerzahl soll in der Turnhalle in 18 Riegen geturnt werden. Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung des Gauturntages sind: Vorschlag der Gaukasse und Gaukassener, Festlegung der Gautage für 1913, Organisation des Fraueturnens, Abhaltung eines Gauturnfestes 1913 oder 1914, Wahl von Kampfrichtern zum Deutschen Turnfest, Neuwahl des Gauturnrates, Stellung einer Gau-Musterriege am Barren zum Deutschen Turnfest 1913.

Turnerisches. In der Turnhalle des Allgemeinen Bremer Turnvereins zu Bremen fand am vergangenen Sonntag ein Jubiläumsturnen der Gau-Verbands- und Bezirks-Turnwart des 5. Turnkreises statt, in der Keulen- und Kreislübungen sowie die Übungen für das Zusammenturnen des 5. Kreises am Barren für das Deutsche Turnfest in Leipzig durchgenommen wurden. Um 2.30 Uhr fand dann eine Vespere statt, in der zunächst über das Deutsche Turnfest verhandelt wurde. Die Vorschläge des Kreises sollen, wie im Kreisblatt bekanntgegeben, ausgeführt werden. Für die Teilnehmer der Musterriege soll beim Kreisturntag ein Zuschuß von insgesamt 600 M. beantragt werden. Die Festzeitnehmer sollen einheitliche Kleidung tragen, und zwar wird dem Kreisausschuß vorgeschlagen: blaue Jacke, lange weiße Hose und weicher schwarzer Hut. Ein Musterpiel im Schleuderballspiel soll vorgeführt werden, von dessen Zustandekommen sich die Gauturnwart bemühen sollen. Die Turnfestordnung für den Kreis soll ohne wesentliche Aenderungen vollaufen werden. Von einschneidender Bedeutung wird die Bestimmung werden, nach welcher die angemeldeten Mannschaften und Kampfrichter, die beim Fest nicht angetreten sind, Strafe zu zahlen haben. Für die Kreispieltage soll eine Spielordnung dem Kreisturntag unterbreitet werden. 1913 soll ein Kreispieltag nicht stattfinden. Lehrer Günther aus Rühringen soll auf dem Kreisturntag Gelegenheit geboten werden, einen Vortrag über „Volkslieder und ihre Bedeutung für das Turnen“ zu halten. Zum Schluß wurden dann noch die Tage für die Kreisveranstaltungen in 1913 festgelegt.

Das Infanterie-Regiment Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Dithmarsches) Nummer 78 zu Osnabrück bezieht am 15., 16. und 17. August 1913 die Feier seines 100jährigen Bestehens in feierlicher Weise. Mit den Offizieren, Sanitäts-Offizieren, Beamten, Unteroffizieren und Mannschaften des Stammregiments begeben diesen Ehrentag auch die ehemaligen Angehörigen des Regiments — sowie die ehemaligen Angehörigen des vormal. 6. Hannoverischen Infanterie-Regiments —, dessen Ueberlieferungen dem Infanterie-Regiment Nr. 78 durch S. Majestät den Kaiser beigelegt sind. Auch die „Ehemaligen“ wollen diesen Anlaß nicht vorübergehen lassen, um nach längerer Trennung alte Kameradschaft wieder aufzurufen, sowie mit dem Stammregiment zusammen zu feiern. — Die Teilnehmer des vormal. 6. Hannoverischen Infanterie-Regiments erhalten bei der Feier die von Sr. Ma-

jestät dem Kaiser gestiftete Jubiläums-Medaille; desgleichen diejenigen ehemaligen Gen., welche nachweislich durch Krankheit pp. am Erscheinen gehindert sind. Die Betreffenden haben ihrer baldmöglichsten Anmeldung beim Regiment die Militär-Papiere beizufügen. Anmeldungen zur Teilnahme am Feste werden baldmöglichst erbeten im Geschäftszimmer des Regiments, oder beim Verein „Ehemaliger 78er“ in Osnabrück z. H. des Eisenbahn-Betriebs-Sekretärs Hr. Koltmeyer, Heinrichstraße 27. — Alles Nähere an die Festteilnehmer später besonders.

Hohenkirchen, 21. Nov. Laut Beschluß des hiesigen Kriegervereins findet am 24. November (Totenfest) gemeinsamer Kirchgang der Mitglieder statt.

Hohenkirchen, 21. November. Der Postassistent Jahn ist von hier nach Bentheim und der Postassistent Klüger von Wilhelmshaven nach hier versetzt worden.

Sorumersiel, 21. Nov. Der seit mehreren Jahren bei der hiesigen Postagentur beschäftigte Landbriefträger Alben ist nach einer Dienzeit von 15 Jahren unfähig angestellt worden; er hat hierdurch das Recht erworben, Dienstausgleichungsschritte zu thun.

Fedderwarden, 18. November. Unter Leitung des Großherzogl. Amtes verhandelte der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung über das in erster Lesung beschlossene Straßenprojekt unter Berücksichtigung der eingegangenen Proteste. Geplant war: 1. der Ausbau des Gemeindeganges von Kreuzweg über Steinbamm nach Hohewerth; 2. die von Himmelreich nach Koldewei führende Straße gerade durchzuführen (Endpunkt: Apotheke Fedderwarden); 3. der Ausbau des Diefumerweges. Diese 3 Projekte, die als Ganzes behandelt werden sollten, erfordern einen Kostenaufwand von circa 164 000 M. Die Gemeinde übernimmt 30 Prozent der Gesamtkosten, während der Fehlbetrag durch staatliche Zuschüsse sowie durch Vorbelastungen gedeckt werden soll. Das Großherzogl. Amt hat das Projekt geprüft und hält in Anbetracht der hohen Kosten die Abänderung des Beschlusses erster Lesung für erforderlich. Es empfiehlt: 1. den Ausbau des Weges in Koldewei und dann direkte Weiterführung über Schildbeich und Mündung direkt Fedderwarden, aber nördlich des Teigs; 2. den Ausbau des Gemeindeganges von Kreuzweg über Steinbamm und dann entweder über Nimde, Mündung Staatschauffee, oder Weiterausbau des Gemeindeganges bis Schildbeich unter Fortfall der Straße über Nimde. Diese Vorschläge bringt nach Ansicht des Amtes den Vorteil, daß erhebliche Minderkosten entstehen, und daß das Prinzip, das Hintergelände dem Verkehr erschließen zu haben, ebenfalls erreicht wird. Die Abstimmung ergab Ablehnung des neuen Projektes gegen 2 Stimmen. Es erfolgte sodann die Beschlußfassung über das frühere Projekt in zweiter Lesung. Beschlossen wurde: 1. der Ausbau des Gemeindeganges von Kreuzweg über Steinbamm nach Hohewerth; 2. die von Himmelreich nach Koldewei führende Straße gerade durchzuführen (Endpunkt: Gemeindegang Nr. 4); 3. der Ausbau des Diefumerweges wird abgelehnt; 4. die Leistungen der Vorbelastung werden auf Wunsch unter Anrechnung der Zinsen und des Abtrages auf 10 Jahre verteilt.

Rühringen, 21. Nov. Auf bisher unaufgeklärte Weise sind aus einem Bureau des Rathhauses an der Jedeltusstraße 500 M. verschwunden. Die Summe wurde abends, in einer Kassette verwahrt, eingeschlossen und am nächsten Morgen fand man sie nicht mehr vor. — Eine Jugendschriftenausstellung findet im Rathhause Wilhelmshavenerstraße vom 28. November bis zum 2. Dezember statt.

Delmenhorst. Die Lührsche Kottfabrik ist von der Delmenhorster Wagenfabrik normals Tönies käuflich erworben worden. Der Antritt erfolgt sofort. Gezahlt wurden dafür, wie man hört, 70 000 M. Die Wagenfabrik beabsichtigt ihre Fabrikanlagen bedeutend zu erweitern und zu diesem Zweck noch einige benachbarte Hausgrundstücke zu erwerben.

Brake, 19. Nov. Eine zusammengeschrumpfte Leiche wurde auf einem Ofen der Fiegelei aufgefunden. Es handelt sich um einen gewissen Bekrens aus Bremen, der anscheinend schon lange Zeit dort lag. Ueber die näheren Einzelheiten, wiewo der Mann auf den Ofen gekommen ist und ob hier ein Unfall oder ein Verbrechen vorliegt, war bislang nichts Genaueres zu erfahren.

Cocosa
feinste
Pflanzen-Butter
MARGARINE

Unübertroffen bestes
Butter-Ersatzmittel der Gegenwart.
Wohlschmeckend nahrhaft und be-
kömmlich. — Überall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: Holl.
Margarine-Werke Jurgens
& Prinzen, G. m. b. H.,
Goch (Rhd.)

Amtlige Anzeigen.

Auf Grund der §§ 17, 18 ff. des Reichsviehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 wird zum Schutze gegen die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche folgendes bestimmt:

1. Aus Vieh- und Schlachthöfen oder aus Gemeindegewässern, in denen sich Vieh- und Schlachthäute befinden, dürfen Wiederkäufer und Schweine in das Herzogtum Oldenburg nur mit der Eisenbahn oder zu Wasser eingeführt werden. Für die Einfuhr solcher Tiere sind die Vorschriften der Ministerialbekanntmachung vom 11. Febr. 1907, betreffend die Einfuhr von Wiederkäufern und Schweinen mit der Eisenbahn oder auf Wasserstraßen, maßgebend.

Für solche Wiederkäufer und Schweine, für welche folgende behördlich beglaubigte Bescheinigungen beigebracht sind: Ursprungszeugnis mit Beschreibung der Tiere, Bescheinigung über die Seuchenfreiheit des Herkunftsortes während der letzten 4 Wochen und Nachweis, daß die Tiere sich während der letzten zwei Wochen vor der Einfuhr in der Obhut des letzten Besitzers befunden haben, können die Polizeibehörden Ausnahmen von dieser Vorschrift zulassen.

Im kleinen Grenzverkehr können die Polizeibehörden auch ohne Vorlegung dieser Bescheinigungen die Einfuhr auf dem Landwege gestatten.

2. Die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 5. November 1910, wonach alle auf dem Landwege in das Herzogtum Oldenburg zur Einfuhr gelangenden Wiederkäufer und Schweine an der Landesgrenze amtstierärztlich zu untersuchen und sodann einer achtägigen Beobachtung zu unterwerfen sind, wird aufgehoben.

Oldenburg, 11. Nov. 1912.
Ministerium des Innern.
Scheer.

Kleiderverkauf

in Ellenserdamm beginnt voraussichtlich Anfang Dezember d. J. Anmeldungen, schriftlich oder mündlich, werden schon jetzt entgegen genommen. Es wird darauf hingewiesen, daß der Verkauf im nächsten Jahre eingestellt werden muß, wenn in diesem Jahre nicht genügend Bestellungen eingehen sollten.

Verwaltung
des Landeskulturfonds.

Stadtmagistrat.

Jever, 15. Novbr. 1912
Die Stelle des **Dürgermeisters** unserer Stadt ist möglichst zum 1. Januar 1913 zu besetzen. Die Wahl erfolgt gemäß Artikel 30 der revidierten Gemeindeordnung auf 8 Jahre. Das Anfangsgehalt beträgt 4000 Mk., es steigt alle 2 Jahre um 300 Mk. bis zum Höchstbetrage von 7600 Mk. Bei Vermessung des Anfangsgehalts können Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerbungen von Juristen, die die Staatsprüfungen bestanden haben, werden bis
1. Dezember d. J.
erbeten. **Mählmann.**

**Gemeindefache.
Gemeinde Wiefels.**

Erhebung der diesjährigen Abgaben Montag den 25. d. M. für den Bezirk Oken, Dienstag den 26. d. M. für den Bezirk Westen, jedesmal von 2 bis 6 Uhr nachm. in Segens Gasthause hief. H. Segen, Nr. Wiefels, 1912 Nov. 19.

Schulsache.

Fortbildungsschul-Konferenz Sonnabend den 7. Dezember nachm. 5 Uhr im Lokal der Breuren.
1. Die gewerbliche Buchführung in der Fortbildungsschule. (Herr Hauptlehrer Steenten, Fr.-Aug.-Groden.)
2. Wandtafeln für Ausfüllung der Postformulare.
Jever, 22. Nov. 1912. **Siffen.**

**Auswärtige Behörde.
Bekanntmachung.**

Die XII. Halbflotte beabsichtigt im Monat Dezember 1912 eine Landsprengeübung abzuhalten. Mitteilungen über geeignete Sprengobjekte wie Mauern, Schornsteine, starke Baumstämme etc., die event. gesprengt werden sollen, nimmt das Kaiserliche Kommando gern entgegen. **Kommando der XII. Halbflotte, Wilhelmshaven.**

Vermisste Anzeigen.

In der Stadt Jever stehen verschiedene an verkreschene Straßen angenehm belegene
Privathäuser,
zum Teil mit Stallgebäuden, unter meiner Nachweisung zum Verkaufe evtl. zur Verpachtung. Auskunft erteile ich gerne kostenlos.
Hohentkirchen. Hajo Jürgens.

Viehauktion in Jever.

Dienstag den 26. d. M. nachm. 1 Uhr
werde ich für Herrn Landwirt G. W. Hagen aus Willen bei Harn Janzen Gastwirtschaft vor dem St. Annentor in Jever



10 bis 15 frischemilche und hochtragende Kühe, sowie fähre und zeitmilche Kühe u. Rinder

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen. Die Tiere können am Verkaufstage von morgens 10 Uhr an im Auktionslokal besehen werden.

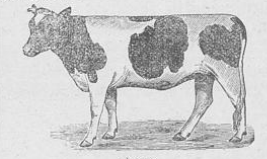
Die Tiere sind nur hiesiges Vieh und allerbesten Qualität, worauf ich besonders hinweise.

Jever. **H. A. Meyer,**
amtl. Auktionator.

**Vieh- und Schweine-
Auktion in Jever.**

Dienstag den 26. d. M. nachm. 1 Uhr

werde ich für Herrn Viehhändler Sunite Jarks aus Wittmund bei Harn Janzen Gastwirtschaft vor dem St. Annentor in Jever



etwa
15 frischemilche, hochtragende, frühmilche u. güfte Kühe u. Rinder (allerbeste Qualität);



10 tragende Säue und 20 Schweine

zum Weiterfüttern öffentlich meistbietend auf übliche Zahlungsfrist verkaufen. Die Tiere können am Verkaufstage von morgens 10 Uhr an im Auktionslokal besehen werden.

Jever. **H. A. Meyer,**
amtl. Auktionator.

Wegen anderweitigen Unternehmens beabsichtige ich mein an der Bahnhofstr. hief. beleg. geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten einarrichtetes

Wohnhaus

mit Stall und schönem Garten zum beliebigen Antritt sofort zu verkaufen. Wegen seiner bevorzugten Lage kann die Besichtigung einem Proprietär oder Viehhändler bestens empfohlen werden. Kaufliebhaber bitte mit mir in Verbindung treten zu wollen.
Jever. **Aug. Schmidt.**

Farbenreines, schweres Bullkalb zu verkaufen.
Moortwarfen. Geinr. Beenten.

**Verkauf von Schweinen
in Heidmühle.**

Für betr. Rechnung werde ich Freitag den 29. Nov. d. J. nachm. 1 Uhr beg.

bei Gerhard Warntiens Gasthause in Heidmühle



50 Stück
große und kleine
Schweine

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen. Käufer lade freundl. ein.
Heidmühle. Frh. Haschen.

Im Auftrage habe ich eine im äußeren Stadtbereich hieselbst belegene

Besitzung,

bestehend aus einem zu 2 Wohnungen eingerichteten, in gutem baulichen Zustande befindlichen Wohnhause nebst geräumigem Stall u. Gartengrund, zum beliebigen Antritt zu verkaufen.

Die Besitzung eignet sich besonders für einen Milchhändler, da Weideland käuflich oder in Pacht beigegeben werden kann. Der größte Teil des Kaufpreises kann gegen mäßige Zinsen hypothekarisch stehen bleiben. Kaufliebhaber bitte ich mit mir in Unterhandlung treten zu wollen und wird jede gewünschte Auskunft gern und unentgeltlich erteilt.

Jever. **Aug. Folkers.**

Herr Land- und Gastwirt Heinrich J. Hinrichs in Oldewaren bei Hiesel beabsichtigt seine dafelbst sehr günstig an der Landstraße belegene

Besitzung,

bestehend aus den vor einigen Jahren neu erbauten geräumigen Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden mit einem großen Garten und den dazu gehörigen Ländereien zur Größe von etwa 30 Deumaten, zum Antritt auf sofort bezw. 1. Mai 1913 entweder im ganzen oder die Ländereien getrennt im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich zu verkaufen.

Es wird bemerkt, daß außer der Landwirtschaft die Gastwirtschaft und eine Kolonialwarenhandlung mit nachweislich bestem Erfolge betrieben werden.

Der Ankauf kann einem strebsamen Manne mit Recht empfohlen werden.

Verkaufstermin wird angelegt auf
Mittwoch den 27. Nov. 1912
nachm. 3 Uhr

in der zu verkaufenden Gastwirtschaft, wohin Kaufliebhaber geladen werden.
Wittmund, 11. Nov. 1912.

Fr. Eggers,
Königlicher Auktionator.

**Weideland-
Verpachtung**

Frau Wwe. Finl. Rentnerin in Barel, beabsichtigt:

1. eine Fläche Weideland, beim Bahnhof Sande gelegen, groß 16.600 Grasen, in 2 Abteilungen;
2. eine dito im Tannenstengroden gelegen, groß 16.43 Grasen, ebenfalls in 2 Abteilungen,

öffentlich zu verpachten. Termin dazu ist angesetzt auf

Donnerstag d. 28. Nov. d. J.
nachmittags 5 Uhr

in Friedrichs Gasthause in Sande, wozu Viehhaber einlade.

Sande. Joh. Gädelen,
Auktionator.

Landhäusling Geye Hinrichs hat mich beauftragt, seine unweit Bahnhof Hohenkirchen belegene

**Landstelle
Rinkerei,**

bestehend aus den Gebäuden, einem mit schönen Obstbäumen bestandenen Garten und Grünlandereien zur Größe von 2,158 Hektar, zum Antritt auf den 1. Mai 1913 unter der Hand zu verkaufen. Die Kaufgeldforderung ist niedrig gestellt. Kaufliebhaber lade ich zum Unterhandeln ein mit dem Bemerkten, daß ein Verkauf der ganzen Stelle in einem Lot bestimmt beabsichtigt ist.

Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

**Berschiedene Hotels
u. Gastwirtschaften**

resp. mit Kolonialwarenhandlungen und Weidelandereien in größeren Orten und an verkehrsreichen Landstraßen gelegen, stehen unter meiner Nachweisung zum beliebigen Antritt preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkaufe.

Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Weide

habe ich auf mehrere Jahre zu verpachten circa 18 Matten alte

Güßweiden,

bei Jever an der Wittmunder Straße gelegen, zu verkaufen.
Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Landstellen

zur Größe bis zu 10 Matten, zum Teil auch mit Bachübertragungen, habe ich zum 1. Mai 1913 bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Zu belegen

auf sofort oder später auf gute Landgüter ein Kapital von 3000 Mark
Hohenkirchen, 1912 Nov. 21.
G. M. Harms,
Rechnungssteller.

Der Oberförster Julius Jürgens in Coppenbrügge hat mich beauftragt, von seiner hier im Dorje Hohenkirchen belegenen geräumige Nebengebäude mit Stall und etwa 10 Ar Gartengründen

zum Antritt auf den 1. Mai 1913 auf 3 Jahre an ein kinderloses Ehepaar zu verpachten. Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Eine im Dorje Hohenkirchen belegene Arbeiterwohnung mit Gartengründen habe ich zum 1. Mai 1913 auf 3 Jahre an ein kinderloses Ehepaar zu verpachten. Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Ein für einen Schmied sehr geeignetes Immobilie steht unter meiner Nachweisung preiswert zum Verkauf. Der Käufer sichert sich zweifelloso eine gute Brotstelle. Die Umwohnungsbedingungen sind günstig. Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Seefeld. Ich habe eine Besitzung, in der seit langen Jahren Wirtschaft und Gaudung mit gutem Erfolg betrieben ist, zu verkaufen, weil der Besitzer sich zur Ruhe setzen will. Die Gebäude sind in sehr gutem Zustande. Dazu gehörendes Land kann mit übernommen werden. S. von Rethen, Auktionator.

7000 Mark auf tabellose 2. Hypothek anzuleihen gesucht. Schwitters, Kgl. Lotterie. Ginn. Mültringen, Wilhelmsh. Str. 1.

Zu belegen auf erste Landhypotheken (mündelicher) Kapitalien in verschiedener Höhe unter günstigen Bedingungen. Anträge mit Grundbuch- und Mutterrolle auszuliegen sofort erbeten. Ernst Cietzen, Grundstücks- und Hypothekengeschäft, Mültringen, Bremerstraße 25. Tel. 915.

Bauplätze am Radeburger Fußwege billig zu verkaufen. Näheres bei Schützenhof. S. Specht.

Zu verkaufen eine noch neue Brotknetmaschine mit Göpel und sämtlichem Zubehör. S. Friedewold, Gens. Wagenbauer. Schweres Wulkalb zu verkaufen. Beim Schützenhof S. Garmes. Habe ein Kulkalb (farbenein) zu verkaufen. Schoof. Wagner.

Ein gutes Kulkalb zu verkaufen. Schortens B. B. Gerdes. Verkaufe eine junge, gute, Mitte Dezember kalbende Herdwulkalb. Weddewarden. Peters. Schweres, reinfarbiges Wulkalb zu verkaufen. Bedderw. Grod. D. Seegen.

Borgezeichnete, angefangene und fertige Handarbeiten modernster Art

in ganz hervorragend schöner und reichhaltiger Auswahl:

Decken und Schoner	Bettwandschoner	Serviettentaschen
Serviertischdecken	Nachtaschen	Journalhalter
Büsetdecken	Wäschebeutel	Bürettaschen
Kommodendecken	Kammerschürzen	Bettdeckenhalter
Nächtischdecken	Staubtuchtaschen	Blaidhüllen
Paradehandtücher	Topflappentaschen	Besenvorhänge
Wandschoner	Buglappentaschen	Kaffeewärmer
Waschtisch-Garnituren	Messer- und Gabeltaschen	Tablettdecken usw.

Ferner für Lockstickerie: aufgezeichnete Dedes, Kissen, Gendenspassen, Striche, Kiffeneinsätze, Rockoolants, Nachthemdengarnituren, Taschentücher usw.

Belonders schöne Muster in gestrichelten Schalen.

Aperte gezeichnete in ansehl. Kissen.

Deckenstoffe

in allen modernen Ausführungen, wie: Kongress-, Canevas-, Filettüll, Bornstialeinen usw.

Sämtliches Stidmaterial:

Perlgarne, Stidseide, Häfelgarne, Rockwolle u. Deckenwolle.

empfehle zu bekannt billigen Preisen.

Jever, Neustr. Adolf Bley, vorm. J. W. Schleemilch.

Ofenhaus.

Großes Lager in Stubenöfen, Kochöfen, Kesselöfen, schwarz und emailliert. Ramine in moderner Ausführung. Jever. C. F. Onken.

Grabdenkmäler

empfehlte in allen Steinarten B. Müller, Jever, beim Friedhof.

Kohlen.

Empfangen eine Schiffsladung schottischer Nuß- u. Stückkohlen. Schiff löst bis einschließl. Sonnabend den 23. d. M. hooftel. J. & J. Brader.

Weihnachtsbäume

Bestellungen auf erbitte jetzt. Edelkannen und große Kränze werden nur in beschränkter Anzahl abgegeben. Gut Moorhausen. Jaspers. Eine kleine Wohnung an alleinstehende Person zu vermieten. Jever, Gartenweg 352.

Jeverländer Apothekerbitter,

Auszug aus den vorzüglichsten magenstärkenden Arzneikräutern, sollte in keinem Hause fehlen, da derselbe in hohem Maße appetitanregend und verdauungsbeördernd wirkt. Preis inkl. Flasche 1,50 Mk. Willh. Gerdes, alleiniger Fabrikant.

Millionen gebrauchen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten.

Kaiser Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Aeußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kaisers Brust-Extrakt Flasche 90 Pfg., zu haben bei: E. Heikes, Drogerie in Jever. M. E. Dirks, Drogerie in Carolinensiel, Th. Bähring in Tetens, Aug. Albers in Hohenkirchen, Fr. W. Schild in Waddewarden.

Zum Färben von Stoffen aller Art sind meine Stofffarben vorzüglich geeignet. 1 Paket kostet 7 Pfg. J. S. Cassens, Jever, Schaar.

Gesucht auf sogleich ein solider Knecht, der gut mit Verden umgehen kann. Näheres bei Buddenberg, Mültringer Hof.

Rageburger Viehreinigungspulver.

Dieses Pulver ist das Vorzüglichste z. vollkommenen Ausrottung des jählichen Ungeziefers bei allen Haustieren. Es wird nur trocken auf die Haut gerieben und erparst das lästige Waschen. 1 Dose 1,50 Mk. für 10 St. Vieh. 1/2 Dose 0,85 Mk. - Niederl. in Garmes: Th. Albers. Hohenkirchen: Aug. Albers. Jever: C. F. Andre Nachf. Neustadt: G. Wehlau. Sande: B. H. Jähde. Sanderbusch: Diebr. Weder. Sengwarden: J. F. Kiedler. Warden: D. Peters.

Zarte, weiße Hände

erzeugt d. herrlich duftende Samentin. Bei aufgesprungen, roter rissiger Haut u. bei Frostbeulen von unergleichlich schneller Wirkung, a. Flasche 60 Pfg. Bei F. Wulsh, Hofapotheke.

Strüchhauser Moostorfstrenfabrik

Günther Meiners, Strüchhausen, Fernsprecher Nr. 3.

Plüss-Stauffer-Ritt

klebt, leimt, kittet alles!

H. K. M.

hustet keiner mehr. Paket 35 Pfg. nur in der Kreuz-Drogerie.

Heute Sonnabend
Ausverkauf von
Pfhorr-Bräu.
Seidemühle. Poppen.

Lederwaren,

speziell Damenhandtaschen. Portemonnaies, Zigarren-, Brief- und Banknotentaschen, Schreib- und Aktenmappen usw. empfi. in stets neuer, großer Auswahl billigst Jever, Schloßstr. Carl Altona.

Sonnabendabend

schöner Blumenkohl
billig.

J. S. Cassens.

Klee- und Wiesenheu,

Stroh,

Häcksel und Torfstreu
liefert billigst ab Lager frei Haus sowie bei Ladungen franco jeder Station

Jever. Anton Onken.
Telephon 307.

Alle Sorten

Holzschuhe

in großer Auswahl empfiehlt
Schaarer Kolonialwarenhans
und Verkaufsstelle Langewerth.

Bornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stieckmeyer's Bienenmilch-Seife** a St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream**

rote und ziffige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei in Jever: Carl Breithaupt, J. C. Janßen, Georg Mammen; in Neustädtdödens: Apoth. v. Hobe.

Honig! garantiert rein, verkaufende die 10 Pf.-Dose 1. Dual zu 7,20 Mk., Auslese la Dual 7,80 Mk. franco. Nicht-gefl. nehme zurück. Gerh. Olmer, Großmotel, Osterheaps d. Edewegh i. Oldbg.

Gesucht zu Ostern 1913 ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
Varel i. O. Gebrüder Harms,
Manufaktur, Mode-, Weiß- und Kurzwaren.

Gesucht zu Ostern ein

Lehrling

für meine Bäckerei u. Konditorei.
Sengwarden. J. Hayen.

Gesucht zum 1. Mai ein junges Mädchen für eine größere Landwirtschaft, welches die Arbeiten einer Großmagd übernimmt gegen Lohn und Familienanschluss. Offerten erbeten in der Exped. d. Bl. unter G. O.

Gesucht auf gleich für einen landwirtschaftlichen Haushalt in Butjadingen ein junges Mädchen bei Familienanschluss und Gehalt. Zu melden bei Frau Harms, Sander-Seedeich

Zum 1. Januar suche einen tüchtigen Verkäufer.
Wilh. Gerdes.

Bege das ganze Jahr Gift für Fühner und Enten auf meine Gründe.

Yoh. Brandt
Wärfe bei Waddewarden.

Verloren ein Kneifer. Abzugeben Neuer Markt 181.

Wir vergüten von heute an für alte und neue Guthaben
auf Scheckkonto und
auf kurze Kündigung
3 Prozent,

solange der Reichsbankdiskont 6 Proz. und darüber beträgt.
Jever, den 21. November 1912.

Deutsche Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien
Depositentkasse Jever.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank
Filiale Jever.

Die noch vorrätigen
**Damen-
und Kinderhüte**
verkaufen zu ganz herab-
gesetzten Preisen.

Ceschw. Freudenthal,

Rüstringen I, Wilhelmshavenstr. 72.

Schortens.

Freie Turnerschaft Destringen.

Einladung

zu dem Sonntag den 1. Dezember im Destringer
Hof stattfindenden

4. Stiftungsfest,

bestehend in Konzert, Theater, turnerischen
Auführungen und Fest-Ball.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6,30 Uhr.

Karten im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.
Langband 1 Mk Damen frei.

Es laden freundlichst ein
S. Klische. das Komitee.



Kenner reinigen
ihre Vieh nur mit
einem Millionen-
mal erprobten
Satruper
Viehwaschpulver.

Zu haben in
den Apotheken
von Witmund
Feddwarden, Carolinenfel,
Hohenkirchen, Neustädtdödens,
Hooftel, Neuende, Pant für
Jever und Umgegend Hofapo-
thete & Buch in Jever.

Dr. eingetr.: Neue Marbot-
Walnüsse, Hafel- u. Paranüsse,
Traubenvorlösen, Datteln u.
Kraichmandeln. P. Koeniger.
Ital. Maronen (süße Ka-
stanten) empfi. d. O.

Blumenkohl, große Köpfe,
billig, Kollschinken i. Anschn.
Pfd. 2 Mk. P. Koeniger.

Za. 2000 Meter Feld-
bahngleis auf Stahl-
schwelle,
einige Weichen u. Wagen
abzugeben. Nur an Kollegen,
Gändler unberücksichtigt.
Unternehmer Göben,
Faderkreuzmoor
bei Faderberg.

Tierarzt Bargums

gesehlich geschühtes
Viehrefeinigungspulver
ist nach glänzenden Anerken-
nungen vieler tausender an-
gesehener Landwirte u. Tier-
ärzte d. wirksamste Ungeziefer-
mittel bei allen Haustieren.
— Keine Waschungen! Keine
Erkältungen mehr!
Bestens empfohlen von Herrn
Scheinrat Prof. Dr. Kaiser,
Tierärztl. Hochsch. Hannover.



**Bleyes
Knaben-
Auzüge,
Sweaters**
In Jever nur bei
A. Mendelssohn.

**Haltbare
Trauerkränze**
in verschiedenen Aus-
führungen empf. zum
Totenfest
Wilh. Hinrichs, Jever.

Bei
Husten,
Heiserkeit
und
Reiher's
Hustentropfen
von erprobter Wirkung und grossem Erfolge.
Nur echt mit Marke „Modloo“.
Flasche 50 Pf.
Arnica 10, Eucalyptus,
Salbei je 6, Anis 7,
Pfeffer 15, destilliert
mit feinstem
Sprühweissstoff 70.

Vor nutzlosen Nachahmungen
— sei dringend gewarnt.
Otto Reichel, Berlin 80.
In der **Kreuz-Drogerie** zu
haben.

4zehn

Tage zur Ansicht!!
Theaterstücke, Complots
liefert schnellstens
J. Berents, Sophienstraße.
Katalog gratis und franco.
Auswahlendung bereitwilligt.
Ueber 1000 Stücke und Complots am Lager.

Bösen Husten

u. Atemnot verbüten Wälts-
gotts echte Eucalyptusbön-
bons p. Pat 25 u. 50 Pf. in der
Kreuz-Drogerie, Carl Breithaupt, Jever.

Jev. Mob.-Br.-Verj.-Ges. a. G.
Gebung der Brandkassen-
anlage Mittwoch den 27. und
Donnerstag den 28. November
in meinem Hause.
Accum. J. Bley.

**Jever'scher
Männergesangverein.**
Übung am nächsten Sonn-
abend im Hotel zum Erbgroß-
herzog. Alle Stimmen präsi-
8 1/2 Uhr.

Die Ergänzungswahlen zur
Handelskammer im Wahlbezirk
Stadt und Amt Jever finden
Donnerstag d. 28. Nov. 1912
im Hotel zum Erbgroßherzog
Jever, statt und zwar vormittags
von 10 bis 12 Uhr.
Zu wählen ist 1 Mitglied.
Auf die Bekanntmachung der
Handelskammer in Nr. 28
vom 15. November 1912 wird
Bezug genommen.
Jever, 22 Nov. 1912
Der Wahlkommissar:
W. J. Ohmsiede.

Haddien.
Sonntag den 24. d. M.
großer Ball
wozu freundl. einladet
G. Freese.

Hooftel.
Diejenigen, die sich für die
Gründung eines
Männergesangvereins
interessieren, werden gebeten
sich Dienstag den 26. November
abends 8 Uhr in Fuls's Gast-
hause einzufinden.
Mehrere Interessenten.

Lichtbildervortrag
Mittwoch den 27. Nov. abends
7 1/2 Uhr bei Gastwirt Scher
in Förrien
Thema: **Eine Reise um
die Erd.**
Lagemann.

**Turnverein
Hohenkirchen.**

Turnfest
Sonntag den 24. Novbr. 1912
im Vereinslokal 'Buns' Gasthof
bestehend in
Aufführungen, Turnen
mit nachfolgendem
Ball.
Anfang präzis 7 Uhr.
Nichteingeladene können ein-
geführt werden
Der Vorstand.

Klotschmesserverein Schortens.
Sonntag den 24. d. Mts.
abends 7 Uhr

Berjammlung
bei H. Heiken in Schoof.
Zahlreichen Besuch erwarte
der Vorstand.

Bürgerverein Sengwarden.
Sonntag den 24. d. M.
Berjammlung.
Anfang pünktl. 6 Uhr.
Wegen wichtiger Tagesord-
nung ist das Erscheinen sämt-
licher Mitglieder dringend er-
wünscht.
Der Vorstand.

Tanz- u. Quadrille-Kur
im Hotel z. schwarzen Adler
Jever.

Am nächsten U. bungsabend
Montag den 25. d. M., abends
9 Uhr können noch einige Damen
teilnehmen.
Tanzlehrer Meent.